

AndreasGemeinde
Hauskreis - Infobrief zum 14.01.2020

Thema: Was mach ich jetzt? Und was sagt Gott dazu?

Thematische Einheiten über Entscheidungen.

Übersicht:

- 14.1. Wahlfreiheit: Jeremia vor einer wichtigen Entscheidung (Jer 40,1-6)
- 28.1. Ein Nein zur guten Sache: Apollos sagt einen Dienst ab (1.Kor 16,5-12)
- 11.2. Klare Kante oder Kompromiss? Naaman verhandelt mit Gott (2.Kö 5,1; 14-19a)
- 25.2. Durchhalten oder ausbrechen? Paulus über Freiheit und Sklaverei (1.Kor 7,20-24)
- 10.3. Entscheidungen aus der Hand geben: Abraham lässt Lot die Wahl (1.Mo 13, 1-2; 5-17)
- 24.3. Fehlentscheidungen – nicht wiedergutzumachen? Mose und Aaron unter Beschuss (4.Mo 20,2-13)
- 7.4. Das Römer-12-Entscheidungsquadrat: 4 Dimensionen für gute Weichenstellungen (Rö 12-1-21)

Info/Gebetsanliegen:

- Herzliche Einladung zum Missionsgebetsabend am Samstag, 18.1.2020 um 19:30 Uhr im Gemeindesaal. Der Abend wird geleitet von Alfred Borchert und Doron Lukat, dem Leiter von OM Deutschland, der dann auch am Sonntag, dem 19.1. die Predigt halten wird.
- Kirchengemeinderats-/Mitarbeiterwochenende vom 24.-26.1. zum Thema Gottesdienst. Es gibt noch freie Plätze!
- Kirchengemeinderatsklausur am 1.2. zum gleichen Thema.
- Es gibt eine Änderung im Gottesdienstplan: Am 24.1. predigt Jörg Hoffmann.

Zum Thema:

Immer wieder stehen wir im Leben vor Entscheidungssituationen. Viele Christen haben den großen Wunsch, dabei den Willen Gottes zu erkennen und sich richtig zu entscheiden. Nicht selten spielt dabei auch die Angst vor Fehlentscheidungen und deren Konsequenzen mit. Der Slogan „Gott hat einen wunderbaren Plan für dein Leben“ wird heutzutage gerne verkündigt. So verheißungsvoll das ist, legt sich natürlich auch die Frage nahe: Was ist, wenn ich diesen Plan verpasse?

Die Bibeltexte dieser Reihe zeigen eine Reihe von Entscheidungssituationen in die Personen der Bibel geraten waren. Sie zeigen Wahlmöglichkeiten, Kompromissentscheidungen, Ermessensspielräume und selten eine klare Trennlinie zwischen richtig und falsch. Das kommt unserem Bedürfnis nach Sicherheit nicht gerade entgegen, entlastet uns aber auch: Gott traut uns zu, in nicht sofort durchschaubaren Situationen eine verantwortliche Entscheidung zu treffen. Oft sind dabei mehrere Wege gangbar.

Wir sind aber nicht nur auf uns gestellt. Eigenverantwortung ist nicht alles: Gottes Wort zeigt in diesen Berichten eine Fülle von Kriterien, die uns helfen können, seinen Willen herauszuarbeiten.

Zum Text:

Die Situation ca. um 586 v.Chr.: Was Jeremia immer angekündigt hatte, ist eingetroffen - Juda ist besiegt, der Tempel zerstört, viele Judäer werden als Gefangene nach Babylon verschleppt. Der Prophet hatte sich durch seine Verkündigung (man möge sich Babylon unterwerfen statt von den Ägyptern militärische Hilfe zu erhoffen) keine Freunde gemacht. Man inhaftierte ihn, um seine Stimme verstummen zu lassen. Nach dem Plan einiger jüdischer Beamter sollte er sogar sterben.

Und nun - endlich frei. Nach langer Gefangenschaft werden dem Propheten Jeremia die Fesseln abgenommen. Nebusaradan, Oberbefehlshaber der Leibwache, entdeckt Jeremia im Gefangentross und befreit ihn, lässt ihm die Wahl, ohne Druck zwischen zwei Möglichkeiten zu entscheiden – mit den Weggeführten nach Babylon ziehen, oder bei den Zurückgelassenen zu bleiben.

Beide Optionen bieten Vorteile: Im Babylon warten besondere Beachtung und Fürsorge auf ihn („ich werde mich um dich kümmern“). Bleibt er in Judäa, kann er seinen Aufenthaltsort frei wählen, sogar beim Statthalter Gedalja leben.

In gänzlicher Freiheit entscheidet sich Jeremia, zu bleiben. Er zeigt damit Solidarität mit den im Lande verbliebenen und setzt ein weiteres Zeichen (nachdem er schon trotz der herannahenden Katastrophe ein Grundstück gekauft hatte, Jer 32).

Für Jeremia sind beide Entscheidungen geistlich verantwortbar; Gottes Wort verkündigen kann er hier wie dort. An beiden Orten bräuchte es Seelsorger und Verkündiger. Eine direkte Weisung Gottes, wohin er sich wenden soll, erhält er nicht.

Anregungen:

Einstiegsfragen

- ☞ Wie stark treffen folgende Aussagen auf dich zu? (Skala von 1 „gar nicht“ bis 5 „trifft es voll“)
 - Mir fallen wichtige Entscheidungen schwer und ich brauche lange, bis ich mich entscheide.
 - Die Orientierung am Glauben und der Bibel hilft mir bei der Entscheidungsfindung.
 - Es fällt mir leicht, mich schnell und beherzt zu entscheiden, auch wenn ich verschiedene Optionen habe, zwischen denen ich wählen kann.

Bibelgespräch

- 📖 Lest den Text aus Jer 40, 1-6
- 📖 Versetzt euch einen Moment in die Lage Jeremias, als ihm die Fesseln abgenommen werden – was mag ihm durch den Kopf gegangen ein?
- 📖 Was trägt von Seiten Nebusaradans dazu bei, dass Jeremia wirklich frei ist bei seiner Entscheidung?
- 📖 Gelegentlich wird in christlichen Kreisen gelehrt, es gebe immer nur *eine* richtige Entscheidung, nur einen *geistlichen* Weg, den man herausfinden müsse. Hier ist es jedoch nicht so, Jeremia hat die freie Wahl. Inwiefern verhindern manche ungeschriebenen christlichen Regeln, dass wir den Mut finden, für uns selbst zu entscheiden?
- 📖 Auf lange Sicht war Jeremia mit seiner Entscheidung nicht „erfolgreich“; man zwang ihn später, mit nach Ägypten zu fliehen, wo er dann verschollen ist (Jer 43, 4-7). *Laut außerbiblischen Quellen soll er um 580 gesteinigt worden sein.* War seine Entscheidung dann im Rückblick falsch?

Leben

- ♥ Vor welchen Alternativen habt ihr schon mal gestanden, die „die Qual der Wahl“ bedeuteten, weil alle Optionen gut erschienen? Welche Kriterien haben zu einer Entscheidung beigetragen?
- ♥ Gab es Entscheidungen in eurem Leben, die ihr gut fandet, aber im Nachhinein bereut habt?

A.Fey